



## KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen in Springhirsch

Newsletter Nr. 60 vom 29.09.2009

**1. Zehn Jahre Trägerverein:** Im Sommer 1999 wurde im Rathaus Kaltenkirchen der gemeinnützige "Trägerverein KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen in Springhirsch e.V." gegründet. Die Stadt Kaltenkirchen, zahlreiche Umlandgemeinden, Schulen, Firmen, Kirchengemeinden und Privatpersonen sind spontan Mitglieder geworden. Das ist jetzt genau zehn Jahre her. Inzwischen ist die Gesamtmitgliederzahl deutlich über 200 angestiegen, viele Ziele sind erreicht worden, die hier nicht einzeln aufgeführt, aber in den mittlerweile 60 Newsletter-Ausgaben nachgelesen werden können. Zehn Jahre Trägerverein! Das ruft nach einer Veranstaltung, die wir Ende Oktober oder Anfang November im Zusammenspiel mit der öffentlichen Präsentation des neuen Rundweges durchführen wollen.

**2. Prof. Dr. Reimer Witt bedankt sich:** In einer E-Mail an die Vorsitzende Uta Körby bedankt sich der Vorsitzende des Friedrichsberger Bürgervereins, Prof. Witt, für die Führung an der KZ-Gedenkstätte in Springhirsch am 29.08.09. Uta Körby hatte die Schleswiger Museumsgesellschaft über das Gelände geführt. Prof. Witt: „...Sie haben mit Ihrem eindrucksvollen Engagement auch die Skeptiker gewonnen, die unseren Besuch der KZ-Gedenkstätte vermeiden wollten. Ihre Führung und Ihre Beiträge zu einzelnen Orten, Stationen und Intentionen der Ausstellung haben uns überzeugt und viele Befangenheiten und Vorurteile aufgelöst...Vielen Dank für Ihre nachhaltige Überzeugungsarbeit!“



*Prof. Dr. Witt im Vordergrund neben der INFO-Tafel*

**3. VHS – Süsel:** Der Volkshochschulkurs „kulturelle Tagesausflüge“ der VHS-Süsel, geleitet vom Ehepaar Annegret und Matthias Vogelsang, besuchte Ende August die KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen mit 20 Personen, zum großen Teil Senioren. Unser Vorstandsmitglied Jürgen Fock übernahm sachkundig die Führung. Thomas Saretzki unterstützte ihn dabei. Annegret Vogelsang, Studienleiterin für Religion am IQSH, bedankte sich u. a. mit folgenden Worten: ...“Wir bedanken uns ganz, ganz herzlich bei unseren sehr kompetenten Ansprechpartnern vor Ort. Wir wünschen dem Trägerverein mit seinen engagierten Menschen viel Erfolg bei der weiteren Arbeit.“



*Jürgen Fock im Vordergrund erläutert der Besuchergruppe die Zusammenhänge*

**4. Ausflug des Vorstandes:** Jürgen Gill und Piet Verschragen organisierten den diesjährigen Ausflug des Vorstandes nach Brunsbüttel. 18 Personen, Vorstandsmitglieder und deren Partner, hatten teilgenommen. Den Ausflugsort und seine Umgebung hatte Uta Körby, die Eingeladene, „aus dem Hut gezaubert“. Trotz gemischten Wetters – wenigstens regnete es nicht- war es ein gelungener Tag in einer Mischung aus Kultur, Natur und Entspannung. Dr. Gerhard Hoch: „Soeben haben



wir uns die schönen Fotos angeschaut, Dokumente eines wunderschönen Tages. In der Tat, die Organisation war ausgezeichnet...Auch wir danken Euch ... und lassen uns zu Ähnlichem gerne wieder einladen. Gesa und Gerhard." Solche private Unternehmungen - einmal im Jahr - sind bestens geeignet, die Zusammenarbeit im Vorstand zu fördern.

- 5. Ausbau des Rundweges:** Die Einfassung des Rundweges mit Basaltgestein und seine Festigung durch einem neuen Belag haben Mitte September begonnen. Die Firma Puchalla ist mit drei Leuten vor Ort tätig. Schwierigkeiten bereiten einige Bäume, die im Wege stehen und deren Wurzeln geschont werden müssen. Trotzdem schreiten die Arbeiten zügig voran. Ende Oktober könnte während eines Pressetermins der neu gestaltete Rundweg in einem ersten Abschnitt vorgestellt und den Sponsoren gedankt werden.



- 6. Neues Buch von Dr. Gerhard Hoch:** Der Titel des Buches lautet: „Ernst Szymanowski-Biberstein. Die Spuren eines Kaltenkirchener Pastors. – Gedanken zu einem in Deutschland einmaligen Fall.“ Die ev. luth. Kirchengemeinde Kaltenkirchen finanzierte die Drucklegung des Buches, das im Wachholtz Verlag Neumünster erscheinen wird. Es soll am 30. Oktober 2009 der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Der ehemalige Kaltenkirchener Pastor Ernst Szymanowski –später nannte er sich Biberstein- hat sich 1943 in der Ukraine als SS-Mann an der Ermordung tausender Juden schuldig gemacht und war dafür nach dem Krieg in Nürnberg zum Tode verurteilt worden. Er wurde danach aber zu lebenslänglicher Haft begnadigt. Nach vieljähriger Haft kam er auf freien Fuß. Wir sind sehr gespannt auf das Buch von Dr. Gerhard Hoch.



*Ernst Biberstein,  
ehemals Pastor in Kaltenkirchen*

- 7. „Ham ´se mal ´ne Mark?“** Die Aktion der Abgabe von irgendwo gefundenen alten D-Mark-Beständen an der Gedenkstätte läuft seit Anfang Juni. Die Idee hatte unser Kassenwart Piet Verschragen. Es ist inzwischen eine erkleckliche Summe zusammengekommen. Es könnte



aber mehr sein, bis es sich lohnt, die Summe bei der Deutschen Bundesbank in Euro umzutauschen. Es schlummern bestimmt noch in Schränken, in Kleidung, versteckten Schatullen und Sammelbüchsen weitere D-Mark-Schätze, die gehoben werden wollen. An der Gedenkstätte in Springhirsch befindet sich eine entsprechende Sammelbüchse, die täglich geleert wird.

*Piet Verschragen, unser Kassenwart*